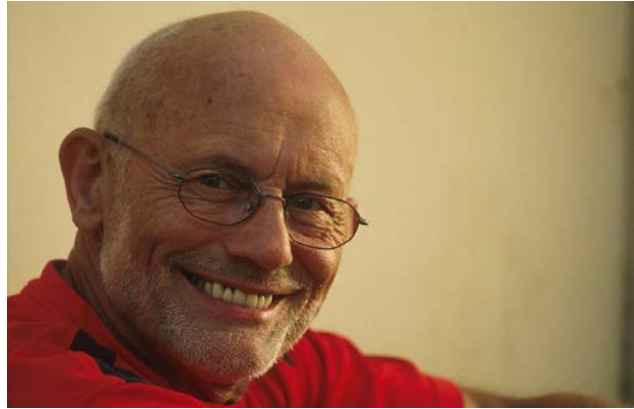




Internationaler B.A.U.M.- Sonderpreis 2007

Rüdiger Nehberg TARGET e. V.

Rüdiger Nehberg, Jahrgang 1935, ist Gründer der seit 2000 bestehenden Menschenrechtsorganisation TARGET e. V., die sich vor allem gegen Weibliche Genitalverstümmelung einsetzt.

Nehbergs politisches Engagement begann 1980 mit seiner Unterstützung der Yanomami-Indianer im brasilianischen Regenwald. Hier gelang es ihm, durch zahlreiche Aktionen und eine sich über insgesamt 20 Jahre erstreckende intensive Lobbyarbeit zu einem akzeptablen Frieden beizutragen.

Dieser Erfolg hat Rüdiger Nehberg dazu ermutigt, gemeinsam mit seiner Frau Annette Weber eine weit größere Herausforderung anzunehmen: den Kampf gegen Weibliche Genitalverstümmelung. Weibliche Genitalverstümmelung wird hauptsächlich auf dem afrikanischen Kontinent praktiziert, aber auch aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie vereinzelt aus Indien, Malaysia und Indonesien sind Fälle bekannt. Durch diese geografische Verbreitung bedingt sind die meisten Opfer des Brauchs Musliminnen, obwohl keinerlei inhaltlicher Zusammenhang zum Islam besteht.

Aus diesem Grund riefen Rüdiger Nehberg und Annette Weber eine „Pro-Islamische Allianz gegen Weibliche Genitalverstümmelung“ ins Leben. Mit der These „Weibliche Genitalverstümmelung ist mit dem Koran und der Ethik des Islam unvereinbar. Sie ist Gottesanmaßung und eine Diskriminierung des Islam“ konsultierten sie führende muslimische Geistliche und erlebten von Anbeginn eine beispielhafte Kooperation.

Der wichtigste Durchbruch gelang im November 2006. Auf einer von TARGET initiierten und finanzierten Gelehrten-Konferenz mit den welthöchsten geistlichen Führern des Islam (unter der Schirmherrschaft des Großmufti von Ägypten, Prof. Dr. Ali Goma'a) erklärten die Delegierten den Brauch der FGM zum „strafbaren Verbrechen, das gegen höchste Werte des Islam verstößt“. Frauen zu verstümmeln kommt dadurch einer Sünde gleich. Jetzt soll der Beschluss in alle Moscheen der Welt getragen werden mit der Auflage, ihn im Freitagsgebet zu verkünden. Die Vorbereitungen dafür sind angelaufen.

2002 bekam Rüdiger Nehberg das Bundesverdienstkreuz am Bande für seinen Einsatz für die Indianer und den Regenwald sowie den Einsatz gegen Weibliche Genitalverstümmelung in Zusammenarbeit mit dem Islam.